

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Startseite

EFRE 2014 - 2020 Europäische Territoriale Zusammenarbeit

Grenzübergreifende Zusammenarbeit

[Bayern-Österreich](#)

BAYERN-ÖSTERREICH

Die Europäische Kommission hat am 3. Dezember 2014 das neue Kooperationsprogramm zwischen Österreich und Bayern 2014-2020 genehmigt. Unter dem offiziellen Namen „**Interreg V-A Österreich - Deutschland/Bayern**“ stehen dem Programm aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung **EU**-Fördermittel in Höhe von rund 54,5 Millionen Euro für die Umsetzung von grenzüberschreitenden Projekten zur Verfügung.

Mit dem neuen Kooperationsprogramm „**Interreg V-A Österreich - Deutschland/Bayern 2014-2020**“ werden grenzübergreifende Kooperationen von Partnern aus Bayern und Österreich gefördert. Dadurch soll auch in den kommenden Jahren die Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen im Grenzraum ermöglicht und ein Beitrag zur Schaffung eines gemeinsamen Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraumes geleistet werden.

Einer der Schwerpunkte des Programms liegt auf der Forschungs- und Technologieentwicklungstätigkeit von Unternehmen – vor allem von **KMU** – und Hochschulen. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei die Förderung der verstärkten Kooperation von Unternehmen mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und damit einer effizienteren Umsetzung von Wissen in innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Der Kultur-, Natur- und Lebensraum soll auch in Zukunft nachhaltig touristisch genutzt und die Biodiversität im Grenzraum bewahrt werden. Mit der Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen sowie von grenzüberschreitenden Kleinprojekten sollen vorhandene Barrieren zwischen den beiden Mitgliedsstaaten weiter reduziert und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit intensiviert werden.

Bei einer Auftaktveranstaltung im Frühjahr 2015 wird der offizielle Startschuss für das Programm „**Interreg V-A Österreich - Deutschland/Bayern**“ fallen. Neben Forschungseinrichtungen, öffentlichen Körperschaften und Interessensvertretungen können erstmals auch Unternehmen Förderempfänger sein. Von den genehmigten Kosten können voraussichtlich bis zu 75% aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert werden.

Hier erhalten Sie weitere Informationen.

Drei thematische Prioritätsachsen kennzeichnen die Programmstruktur:

Kontakt



Monika Schrempf

Telefon: 089 2162-2391

Telefax: 089 2162-3391

E-Mail:

[monika.schrempf\(at\)stmwi.bayern.de](mailto:monika.schrempf(at)stmwi.bayern.de)

Programm-Homepage



Interreg Bayern-Österreich

